

Fortsetzung von Seite 325

**So wertvoll** ein exakt berechnetes und gedeutetes Horoskop sein kann, so schädlich ist die Arbeit des Charlatan unter den Sterndeutern. Diese Art Planetenschänder, selbstsüchtige, ungebildete Emporstrebende, vereinigen eine alberne, größenwahnsinnige Haltung mit Geschäftstüchtigkeit. Sie führen mit Vorliebe Worte wie „ehernes Schicksal“, „kosmisches Gesetz“, „Karma“, „Seelenschwingung“ und dergleichen Kitsch im Munde und veröffentlichen gleichzeitig Prospekte mit zweifelhaften Referenzen nach Art markt-schreierischer Reklame. Ihr gefährlicher Trick besteht darin, daß sie ihren Opfern zunächst einen Schreck einjagen durch eine völlig aus der Luft gegriffene Prophezeiung wie: „Ihr Gatte wird im nächsten Jahre sterben“, oder „Sie haben ein katastrophales Horoskop“ u. dergleichen. Der Zweck wird meist erreicht, denn der also Beunkte läßt sich in seiner Angst ein teures Horoskop andrehen.

Oft sind Prophezeiungen direkt am Unglück schuld. Von der Tragödie des Ödipus ganz zu schweigen, weiß man von Ehen, die ohne Prophezeiung niemals zustande gekommen wären und deren Gatten wohler wäre, wenn sie nie zum Wahrsager gegangen wären. Wenn ein Unfall vorausgesagt wird, so kann es geschehen, daß man unter der Autosuggestion, die Treppe herunterfallen zu müssen, sich das Genick bricht. Die Straßenastrologen sind verhältnismäßig harmlos. Sie unterscheiden sich vom Wahrsageautomaten dadurch, daß sie ihre Weissagungen nicht maschinell, sondern mit der Hand verteilen.

Natürlich gibt es echte Prophezeiungen. Aber die Mehrzahl aller Aussagen der Hellseher und Medien beruht auf Gedankenübertragung. Sie sagen meist das, was man denkt, wünscht oder fürchtet, um so sicherer, je intensiver Wünsche und Gedanken sind. Gehen Sie einmal mit gleichgültigen und stumpfen Gefühlen zu solchem Zauberer, wird er versagen.

Graphologie und Phrenologie sind streng genommen keine Orakel, obwohl aus ihnen auch Schlüsse auf die Zukunft gezogen werden können.

Zu erwähnen ist noch das siderische Pendel, ein Ring oder ähnliches Relikt an einem Seidenfaden, das bombenfest steht, wenn Sie es an einem Nagel oder einer Stuhllehne aufhängen, aber sofort losrast, wenn man es in die Hand nimmt. Aus Art und Richtung der Schwingungen wird Verborgenes gedeutet.

Das einzige, was Propheten nicht voraus-sagen können, ist, ob eine Prophezeiung in Erfüllung geht.

## BÜCHERECKE

**Hans Dominik: Befehl aus dem Dunkel.** Verlag Ernst Keils Nachf. (Aug. Scherl) G.m.b.H. Berlin.

Das Großartigste an Dominiks Zukunfts-Romanen ist, daß man nie weiß: ist es Wirklichkeit oder Phantasie, und wenn Phantasie — wie lange noch? Die Befehle aus dem Dunkeln erteilen einige Mächtige der Erde. Sie sind im Besitz der neuesten gigantischen Erfindung, durch die man Gedanken mit Hilfe von Ätherwellen übertragen kann. Den Massen in Europa, Asien und Australien wird so der Wille Einzelner suggeriert. Daraus entstehen welt-politische Verwicklungen, deren Verstrickung und Lösung, die den Sieg der Weißen über den Ansturm der mongolischen Rasse auf die europäische Kulturwelt bringt, wir miterleben können. Ein Buch, das von der ersten bis zur letzten Seite fesselt.

**Woher kommt das Hakenkreuz?** Von Wilhelm Scheuermann. Ernst Rowohlt-Verlag, Berlin.

In dieser Schrift wird auf Grund zahlreicher Belege und wissenschaftlicher Arbeit die Herkunft des Hakenkreuzes als eines symbolischen Zeichens der Germanen erforscht. Viele Bilder ergänzen die Darlegungen. Vor allem ist vom Verfasser klar die sittliche Kraft und Bedeutung des Hakenkreuzes herausgehoben.

**Rolf Brandt: Schlageter.** Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg.

Den Kampf und Tod dieses großen deutschen Freischürlers und Märtyrers, dessen zehnjährigen Todestag wir erst in diesen Tagen begingen, hat in den sieben Jahren, die seit Erscheinen dieses von Rolf Brandt gestalteten Heldenliedes vergangen sind, kaum ein anderer besser gezeichnet. Es lohnt sich darum, auf das erschütternde Werk zurückzugreifen, das man nur ergriffen aus der Hand legen kann. Was es uns zu sagen hat, klingt lange nach.

**Der große Brockhaus.** 14. Band (Osu—Por.) Verlag F. A. Brockhaus.

Der neue Band ist wiederum eine Goldgrube des Wissens. Der Vorzug dieses in Bild und Text vorbildlichen Lexikons ist, daß es weit über ein reines Nachschlagewerk in seiner Bedeutung hinausreicht, einen Träger und Vermittler des Wissens über alle Gebiete bedeutet. Hervorragend ist auch in diesem Band das Bild in Bunttafeln, Einzeldrucken usw. einbezogen. Schon das Durchblättern des stattlichen Bandes bedeutet Freude und Anregung.

**„Buffalo.“** Von Olaf Aslagsson. Verlag Scherl, Berlin.

Stärker noch als die vielfältigen Erlebnisse des Bisonbastards „Buffalo“ erregt die andere Geschichte dieses Buches, die Geschichte der alten Wölfin Toba, die von einem Präriejäger, unerbittlich wie das Schicksal selbst, zu Tode „gegangen“ wurde. Die Härte der amerikanischen Steppenlandschaft, den grausamen und folgerichtigen Lebensverlauf von Mensch und Tier in dieser Landschaft zu schildern, ist Aslagssons besondere Kunst. K.

**Ein Volk steht auf.** 53 Tage nationale Revolution. Ernst Rowohlt-Verlag, Berlin.

Auf diesen 120 Kupfertiefdruckseiten erleben wir die große Zeit vom 30. Januar bis zu den Potsdamer Tagen. Die Bilder sprechen ohne große Unterschriften für sich von diesem ungeheuren Aufstand des Volkes.

**Das fressende Haus.** Von Siegfried von Vegesack. Universitas Deutsche Verlags-Aktiengesellschaft, Berlin.

Mit dichterischer Kraft wird in diesem Roman das Schicksal eines der Heimat beraubten Menschen gestaltet, der in ländlicher Umgebung aufbauen und zu neuem Glücke kommen will. Er wird aber von seinem eigenen Besitz, von den Dingen, die er geschaffen, „aufgefressen“ und zermürbt, bis er wieder vor einem Nichts steht. Das Buch ist ein Symbol des Menschen, der zwischen Erde und Himmel hält, es ist ein Symbol der Wahrheit, die nur in dem besteht, was man im Herzen wirklich besitzt.